

3.7 Kern- und Schulcurricula G9 (Klasse 5 - 11)
3.7.10 Geographie

3.7.10.1 Geographie Klasse 5 Bildungsplan 2016

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	Kerncurriculum mit Operator (3/4)	Schulcurriculum (1/4)	Empfohlener Stundenumfang (nur zur Orientierung)	Prozessbezogene Kompetenzen	Beitrag zur Leitperspektive	Fachspezifika / Didakt.-method. Überlegungen
Grundlagen der Orientierung (s. 1.1.1)	(1) die Bewegungen von Erde und Mond charakterisieren sowie die Entstehung von Tag und Nacht erklären	<p>Das Schulcurriculum des Störck-Gymnasiums dient der fachlichen Vertiefung und der fachlichen Ausweitung des Kerncurriculums und des projektartigen Unterrichts. Der Bereich der fachlichen Vertiefung soll es ermöglichen, innerhalb des KC individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich im Unterricht mit bestimmten Themen intensiver auseinanderzusetzen. Über die Schwerpunktsetzung entscheidet der Fachlehrer.</p>	5	<ul style="list-style-type: none"> Informationsmaterialien in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen 		Sonne, Erde, Mond, Erdachse, Erdrotation, Erdrevolution
	(2) Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane darstellen			<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen 	MB	Kontinent, Ozean, Äquator, NHK, SHK, Pole, Gradnetz, Breitenkreis, Längenhalkreis/ Meridian, Globus als Modell
	(4) die Nutzung analoger und digitaler Hilfsmittel zur Orientierung darstellen			<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen Informationsmaterialien in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren 	MB	Karte, Legende, Maßstab, Höhenlinie, Kompass, Himmelsrichtung, Navigationssystem

3.7 Kern- und Schulcurricula G9 (Klasse 5 - 11)

3.7.10 Geographie

3.7.10.1 Geographie Klasse 5 Bildungsplan 2016

Lebensraum Stadt (s. 1.3.1)	(1) den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren	Erkundung: z.B. Bad Saulgau	3	<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und z.B. mit digitalen Medien darstellen 	BTV PG VB	Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler
Grundlagen der Orientierung (s. 1.1.1)	(3) die politische Gliederung Deutschlands beschreiben		2	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln 	MB	Landeshauptstadt, Bundesland, Bundeshauptstadt
Analyse ausgewählter Räume in Deutschland (s. 1.5.1)	(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs und Deutschlands beschreiben			<ul style="list-style-type: none"> Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln 		Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel
Gestaltung der Erdoberfläche durch naturräumliche Prozesse in Deutschland (s. 1.1.2)	(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern: eine Landschaft in Baden-Württemberg: Schwäbische Alb ...	1 Exkursionstag obligatorisch Empfehlung: zwei Landschaftsformen Thematische Empfehlung: Alpenvorland oder/und Schwäbische Alb	7	<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen geographische Sachverhalte raum-zeitlich einordnen fragengeleitete Raumanalysen durchführen im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägiger Exkursionen an 		Mittelgebirge, Schichtstufe, Zeugenberg, Karsthöhle, Doline, Tropfstein, Trockental

3.7 Kern- und Schulcurricula G9 (Klasse 5 - 11)

3.7.10 Geographie

3.7.10.1 Geographie Klasse 5 Bildungsplan 2016

				außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und z.B. mit digitalen Medien darstellen	
	(1) ... Alpenvorland			s.o.	Gletscher, Zungenbeckensee, Moräne
Grundlagen von Wetter und Klima (s. 1.2.1)	(1) das Wetter anhand von Wetterelementen charakterisieren		6	<ul style="list-style-type: none"> geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren 	Temperatur, Wind, Niederschlag, Bewölkung
	(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren (z.B. Niederschlag, Temperatur)			<ul style="list-style-type: none"> mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen 	MB
	(3) den Unterschied zwischen Wetter und Klima beschreiben			<ul style="list-style-type: none"> Informationsmaterialien in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines GIS darstellen 	Wetter, Klima, Klimadiagramm

3.7 Kern- und Schulcurricula G9 (Klasse 5 - 11)

3.7.10 Geographie

3.7.10.1 Geographie Klasse 5 Bildungsplan 2016

	(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren			<ul style="list-style-type: none"> geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren 		Steigungsregen
Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum (s. 1.4.1)	(1) anhand eines Betriebsbeispiels den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern	Empfehlung: Erkundung	7	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägiger Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und z.B. mit digitalen Medien darstellen geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines GIS darstellen 	BO MB VB	Landwirtschaft, Grünlandwirtschaft, Ackerbau, Sonderkultur, regionales Produkt, saisonales Produkt
Analyse ausgewählter Räume in Deutschland (s. 1.5.1)	(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Raumbeispiel einer Landschaft in Baden-Württemberg erklären sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen (Alpenvorland oder Schwäbische Alb oder Schwarzwald oder Oberrheinische Tiefebene)	Empfehlung: zwei Landschaftsformen Thematische Empfehlung: Alpenvorland oder/und Schwäbische Alb		<ul style="list-style-type: none"> eigene Bewertungskriterien nennen lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern fragengeleitete Raumanalysen durchführen 	BNE BTV MB	regionales Produkt, saisonales Produkt, nachhaltiger Tourismus, z.B. Sonderkulturen am Bodensee oder in der Oberrheinischen Tiefebene

3.7 Kern- und Schulcurricula G9 (Klasse 5 - 11)

3.7.10 Geographie

3.7.10.1 Geographie Klasse 5 Bildungsplan 2016

Gestaltung der Erdoberfläche durch naturräumliche Prozesse in Deutschland (s. 1.1.2)	(3) Boden als eine natürliche Lebensgrundlage darstellen	Empfehlung: Erkundung	1	<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und z.B. mit digitalen Medien darstellen 	BNE	Boden, Bodenlebewesen, Humus, Ausgangsgestein
Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum (s. 1.4.1)	(2) anhand eines Industriestandortes Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern		5	<ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen Informationsmaterialien in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren 	BO MB	Industrie, Standort, Arbeitskräfte, Flächenbedarf, Verkehrsweg, Rohstoff; z.B. milchverarbeitende Industrie Omira, Textilindustrie oder Automobilindustrie (evtl. auch später bei Europa möglich)

Leitperspektiven:

- BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung
 BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
 PG Prävention und Gesundheitsförderung
 BO Berufliche Orientierung
 MB Medienbildung
 VB Verbraucherbildung